

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 194.

Montags, den 13. Juli.

1835.

Bekanntmachung.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächsten Michaelstermin zum Examen pro candidatura et licentia concionandi zu melden, werden hiermit auf den Inhalt des 9. §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachtem §. bemerkten Beisügen bis zum 3. August d. J. in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection (Schloß Pleißenburg) an den von der Prüfungs-Commission mit der Annahme gedachter Gesuche beauftragten Regierungs-Kanzlisten Ulrich abzugeben, oder, was die auswärts sich aufhaltenden Exspectanten betrifft, unter der Adresse: „an die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden. Leipzig, am 3. Juli 1835.

Die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen
von Falkenstein.

Bekanntmachung.

Den Herren Studirenden wird hierdurch angezeigt, daß nächstkünftigen 5ten Sonntag nach Trin. (19. Juli) die Feier des heiligen Abendmahles bei dem akademischen Gottesdienste gehalten werden soll.
Dr. Krehl, Universitätsprediger.

Leipzig wird sein großartiges und erhebendes Zukunftsbild durch Eisenbahnen nur dann erreichen,

wenn das höchstverehrte Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, dieses Ziel im Herz und Auge, den Mündungspunct der ersten in der Mitte der Grimma'schen und Peters-Borstadt dem innern Platzverkehr, wie dieß zum nämlichen Zweck ein gewaltiger Tunnelbau, sogar unter einem Theile der Stadt weg, in Liverpool ermöglichten mußte, so nahe als möglich zuzuleiten die vollständigste Berücksichtigung gewährt, und damit den eben so gerechten als wohlbegründeten Erwartungen seiner fast aller dabei betheiligten Mitbürger zu entsprechen, sich der dankbar freudigsten Anerkennung, der allgemeinsten Beruhigung und Zufriedenheit versichert halten darf, und — gewiß, es wird es — es sind ja würdige einsichtsvolle und um das Zukunftwohl unserer Stadt in allen ihren Theilen besorgte Mitbürger, die es bilden.

Die deshalb aufgestellten Ansichten in Nr. 182

und 188 dieses Blattes sind keine individuellen Meinungen, es ist — mit Ausnahme wohl nur Weniger — die Stimme der Gesamtbewohner Leipzigs, die damit einverstanden ist. Alles — von welcher Seite es auch aufgefaßt wird — spricht wider das Vorhaben, außer der Magdeburger Eisenbahn zu ihrem Mündungspuncte hier, der nothgedrungen unweit des Pichhofes durch Ausfüllungen und Erhöhungen des Parthethales und seiner Gerberwiesen und eines bedeutend hohen Brückenbaues über dessen Flußarme schon die beträchtlichsten Summen kosten wird — auch die Ankunfts- und Abgangsplätze der übrigen und namentlich der jetzigen ersten dem Halle'schen Thore zu, am, in und jenseits des Parthethales zusammen zu drängen.

Bei der wahrhaft tiefsten und nie zu verschmerzenden Verletzung der entfernten Stadttheile, bei der unpassendsten und widernatürlichen Erweiterung unserer Stadt von dieser Seite aus legt schon dieses Sumpf- und Moorgrundthal nach aufwärts zu dem Bau der jetzigen Bahnleitung selbst die unangemessensten und größten Schwierigkeiten in den

Weg; wie Aelnicht dem der dazu benötigten festen und schwarzen Nebengebäude, Uberschwemmungen, die zuweilen die ganze Gerbergasse schiffbar machen, die Passage sperren, ohne gewaltige Bodenerhöhung bis weit hinauf der Regulirung des Flusses trogen, die Eisenbahnleitung und jeden kostspieligen Vieherbau daneben in hohen Fluthen vergraben und vernichten und so weder Keller noch Niederlagen zum Aufbewahren der ankommenden und abgehenden Güter gestatten und — was jedes Gemüth besonders ergreifen muß — das Reich der Krankheiten würde dort in solchen Fällen, was erwiesen ist, in diesen Sumpfgebäuden wohl auch schon ohnedem seinen unabwehrbaren Sitz aufschlagen; dazu kommt, daß die Bahn auf dieser Leitung unsrer Stadt zu nahe, ein Uebelstand von wirklich nicht geringer Bedeutung, zwei der belebtesten Straßen auf hier, der auf Torgau und Dresden, durchschneidet u. s. w.

Wie unendlich viel und mehr und alle empfänglichen Gemüther belebendes und erhebendes spricht nun nicht für die Ansicht der jetzigen ersten Eisenbahnmündung auf der südöstlichen Stadtseite, die auf die künftige Großgestalt von Leipzig und auf die Wohlfahrt aller seiner jetzigen und künftigen Bewohner begründet ist? Gleichvertheilte Belegung der innern Stadt und ihrer Hauptvorstädte, Erweiterung derselben nach dem Inlande zu und da, wo die Natur ihr dazu den nächsten Raum, zum Bau den besten und festesten Boden, zur Wohnurg die gelindeste Lage angewiesen hat, da, wo an den größten und schönsten Plätzen in unsrer Stadt, dem wohl zu beachtenden Mittelpunct des Hauptverkehrs nahe, ein, durch die Nähe und dem größten Eigenvortheil der Eisenbahn hauptsächlich unterstützt, auf die weiteste Ausdehnung in den uns umgebenden Staaten berechneter und zur höchsten Bedeutung hervorzutretender Markt aller landwirthschaftlichen Landesproducte zu errichten beabsichtigt wird — wo dann nicht weit davon entfernt in und von Keimers Garten aus, zu deren Mündungspuncten erforderlichen und sich dazu gesellenden Baue an umfangreichen Stations-, Expedition- und Lagerhäusern, Wagenremisen, Niederlagen und Kellern, Werkstätten, Depotplätzen für Steinkohlen, Pirnaische Sandsteine, Ruß- und Brennholz aus unsern vaterländischen Forsten u. u., sich die nächste, der Stadtlage angemessenste, beste und ausgebreitetste Raum- und Bodenfläche darbietet; dorthin, wo die jetzige Bahn auf Dresden, wie eine künftige auf

Ehemnitz, keine zu belebte Heerstraße auf hier zu belästigen und zu hemmen hat, werde doch der Endpunct nun bestimmt.

Der geehrte Verf. der Erwiederung in Nr. 189, erlaube dem Einsender jener Ansicht in Nr. 182 und somit gewiß auch den näher darauf eingehenden Stimmen in Nr. 188 dieser Blätter die bescheidene und achtungsvolle Bemerkung, daß er ihre Aufstellungen in fast jeder Hinsicht und Beziehung (— der Endpunctraumplätze, der Packhöfe, der Lager- und Verschlußhäuser in Rücksicht der Steuer- Uebers, der Güterquantitäten auf und über hier, der vollen jetzigen und künftigen Expeditionsgeschäfts- gestalts — soll dieses bei durchgehenden Gütern zur adressirten Umladung, nicht bis zur bloßen Gefälligkeitssache herabsinken — neben diesen allen aber das von ihm unbemerkt gelassene Wichtigste auch noch die höchst bedeutende Zahl der auf hier kommenden und über hier gehenden Reisenden, bei welchem in den Eisenbahnrevenue, eine Person gegen 10 bis 15 Centner Güterfracht gerechnet wird, ihre Bequemlichkeit und nähere Verührung unserer Stadt im Allgemeinen, wenn nicht etwa von uns entfernt, jenseits der Morastflächen des Parthethales, das künftige Herz von Leipzig bis Eutritzsch und Mockau zu nar zu finden seyn soll —) wohl nicht unberücksichtigt zu lassen und sachgemäß beurtheilt hat. Will er in der Ansicht von drei Eisenbahnmündungspuncten zum Innern unsrer Stadt das für Leipzig jetzt oder nie zu erwerbende ewige Vorzugsglück, — wodurch es dann als Deutschlands Centralpunct alle andere Städte überragen, sein inneres Leben unendlich rascher erhöhen und seine Größe um so gewisser herbeiführen wird — nicht ganz verkonnen, und erst noch vor der ersten Entscheidung auch dieses in eine feierliche ernste Erwägung ziehen?! Das Beste in dem wohlbeachteten Aufsatz ist — da er uns nichts Genaueres über den allgemein mißfälligen Platz und der Gesamtvereinigung aller Bahnen auf denselben sagt, auch nicht über die schwerste aller Aufgaben uns belehrt, wie die sicher einstrige Eisenbahn von Frankfurt a/M. auf hier von unter- oder oberhalb Lindenau aus dahin geleitet werden könnte — die beruhigende Ueberzeugung, der auch wir uns hingeben, daß die geehrten Directoren und Vertreter der Eisenbahn-Compagnie das, was das mit der Zeit seine vollkommene Ausbildung findende Eisenbahnsystem jetzt und in Zukunft fordert, in seiner großen Wichtigkeit und seinem ganzen Umfange

(und so die höchste Lebensfrage für unser | sich neben dem Danke ihrer Mitgeroffen auch den der
Leipzig sicher mit) ermaßen und darauf denken, | Nachwelt zu verdienen.

Redacteur: D. A. Harthausen.

Subhastation.

Von dem Königl. Kreisamte Leipzig soll das Frau Friederiken Wilhelminen Köppler zugehörige
It. Kaufs d. d. 19. November 1833 et confirm. den 13. September 1834 acquirirte, in Franken-
heim gelegene Gut sammt Zubehör, mit Berücksichtigung der Abgaben, an 7 Thlr. 12 Gr. 2 Pf.
jährlich, auf 624 Thlr. 9 Gr. 4 Pf. gewürdet, bestehend in

einem Wohnhause,
einer Scheune,
einem Obstgarten mit Obstbäumen,
drei verschiedenen Stücken Feld, jedes 12 Morgen Ausfaat haltend,
einem Ackerstücke von 62 Ruthen,
einer Krautbreite und
einem Pflanzenbeete auf dem Acker,

den 16. Juli 1835,

ausgeklagter Schulden halber, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, an vorgesehntem Tage sich an hiesiger
Kreisamtsstelle einzufinden, vor 12 Uhr des Mittags gehörig anzugeben, über ihre Vermögens-
verhältnisse sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen, nach 12 Uhr aber zu gewärtigen, daß dem
Meistbietenden, welcher sich der Cr. Proceß-Ordnung ad Tit. XXXIX. und dem Mandate vom
26. August 1732. gemäß zu bezeigen hat, das subhastirte Grundstück werde zugeschlagen werden.

Die nähere Angabe dieses Gutes sammt Zubehör und der darauf haftenden Oblasten ist aus
den an Kreisamtsstelle allhier, so wie in dem Schenkquite zu Frankenheim, aushängenden Anschlä-
gen zu ersehen. Kreisamt Leipzig, den 7. April 1835.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreis-Amtmann das.
Kunad.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 14. Juli: Zum Erstenmal: Der reisende Student, oder das Donner-
wetter, musikalisches Duodlibet in 2 Acten, neu bearbeitet und mit neuer Musik, von Schulz.
Vorher: Der Puls, Lustspiel von Babo.

Mittwoch, den 15. Juli: Othello, Trauerspiel nach Shakespeare, von J. H. Voß. —
Othello — Herr Anschütz — vierte Gastrolle.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 54. des Entwurfs der Statuten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Com-
pagnie, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herr Carl Tenner hieselbst zum
Bevollmächtigten der gedachten Compagnie erwählt worden ist, und als solcher sofort seine
Functionen antreten wird. Leipzig, am 10. Juli 1835.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

AUCTION im Gewandhause allhier Donnerstags, den 16. Juli, und folgende Tage
früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend
Mobilien und Geräthschaften aller Art, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Preziosen,
Uhren, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, musikal. Instrumente, Band-, Schnitt- und lackirte
Waaren, Reisewagen, eis. Geldkassen &c. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses
bei J. Linke zu bekommen.

* * Heute ist Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de
Prusse.

Anzeige. Im Verlag von G. Schubert in Leipzig sind so eben erschienen und in allen
guten Buch- und Musikalienhandlungen zu haben

Kunze, G., Esplanaden- und Lebenslust-Galoppade für Pianoforte,	4 Gr.
Baldenecker, Kometen- und Luftballon-Galoppe für Pianoforte,	4 -
Fölk, Ch., Contredanses pour le Pianoforte 1re Livr.	6 -
— — — do do 2de Livr.	6 -
Becker, C. F., 12 Adagio für die Orgel	8 -
— — — 6 Trio für die Orgel	8 -

Paul Schweizer

und seine Alpenlieder;

sein Portrait à 4 Gr. und seine Gesänge mit Bigarette, so wie Pianoforte- und Guitarrenbegleitung à 8 Gr., sind zu haben bei
R. Frieße, Hirschfelds Haus.

Anzeige. Bei Geora Wigand in Leipzig (Nicolaisstraße, Quants Hof) ist zu haben:

Der feine Gesellschafter

oder der in die Welt tretende junge Mann.

Ein treuer Begleiter sich in Gesellschaft und im Umgange beliebt zu machen.
Nebst einem Anhange von Lebensregeln zur Beförderung eines glücklich tugendhaften Lebens und zur Befestigung guter Grundsätze für diejenigen, welche nach einer höhern Bildung, Lebenswahrheit und Lebensweisheit streben.

Ferner mit einer Zugabe von 300 Denksprüchen und goldenen Lehren.

Fünfte Auflage. 8. Preis 20 Gr.

Sprach- und Schreibeunterricht.

Ein junger Gelehrter, welcher schon in mehreren hohen Familien Unterricht erteilt, er bietet sich noch einige Jünglinge und Jungfrauen, als auch ältere Personen, welchen das Schreiben mit Hinsicht auf Orthographie und richtige Abfassung von Briefen und andern schriftlichen Aufsätzen ein Hauptverdienst ist, darin zu unterrichten und ihnen eine gründliche und leicht faßliche Anleitung dazu zu geben; da derselbe auch die lateinische und französische Sprache lehrt, und in einigen Stunden die Zahl der Schüler noch nicht voll ist, so können noch mehrere daran Theil nehmen. Näheres in der Halle'schen Gasse, in der Handlung der Herren Spahn & Büttner.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche seit vor Ostern bis heute dato d. J. Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühle u. dgl. Tapezierarbeiten von meiner Frau, Friederike geb. Bierwirth aus Freiburg, während meiner Abwesenheit gekauft haben, ersuche ich, weder von selbiger etwas ferner zu kaufen noch Zahlung an sie zu leisten.

E. H. Kränzler sen., Tapezierer,
wohnhaft für jetzt am Grimm. Steinwege, im goldnen Einhorn.

Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum empfehle ich mich mit ganz ausgezeichnetem bairischen, Bernesebrüner, Lagerbier, Weiß- und Braunbier, welches ich sowohl im Hause, als über die Straße verkaufe. Auch sind alle Sorten Essig, im Einzelnen wie im Ganzen, zu haben. — Desgleichen sind Stuben, 1 Treppe hoch, an solide junge Herren, so wie Schlafstellen daselbst zu vermieten. Auch können auf dem Kanstädter Steinwege gute Schlafstellen nachgewiesen werden durch

Christian Gottfried Arnold,
im Hause des Herrn Tischlermeister Thieme, Gewandgäßchen Nr. 622.

Empfehlung. Mit Kaufloosen zur 8ten königl. sächs. Landeslotterie, deren 2te Klasse den 20. dieses gezogen wird, empfiehlt sich
Leipzig, den 10. Juli 1835.

Ludwig Ritter.

H. Dellewie, Hauptcollecteur, Martinistraße Nr. 5 in Cassel, empfiehlt zur letzten Klasse Braunschweiger Lotterie, deren Ziehung den 3. August beginnt und worin die Hauptpreise von 75,000, 50,000, 25,000 und 10,000 Thlr. zu erlangen sind, $\frac{1}{4}$ Kaufloose, mit Verzicht auf den kleinsten Gewinn, à 4 Thlr., $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ verhältnismäßig. Aufträge mit Remessen begleitet werden prompt ausgeführt.

Empfehlung. Fortwährend liefert billig zu jeder Zeit: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen u. G. Frenkel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte.

* * * Da mehrere junge Frauenzimmer, die das Putzmachen erlernen wollten, sich bei mir gemeldet, mir aber durch Verläumdung anderer Personen, die mit meiner Arbeit ganz unbekannt sind, abspenstig gemacht worden, so bemerke ich, daß noch mehrere, welche Fähigkeiten haben, dieses Geschäft zu erlernen, jeder Zeit guten und gründlichen Unterricht in allen Arten von feinem Damenputz bei mir erhalten können.

Sibylla Gürkin, Burgstraße Nr. 88.

J. K. Dessy, am Rauh Nr. 870 (vorn) parterre, schreibt alle Arten Firma's, Grab-schriften, Pflanzenetiquetts, Lehrbriefe und andere künstliche Schreibereien schön und billig.

Anzeige. Ich Endesunterschriebene zeige hiermit an, daß ich nicht mehr auf der Johannis-gasse Nr. 1323, sondern in der Katharinenstraße Nr. 365, Herrn Hansen's Haus, im ersten Hofe, 3 Treppen hoch, links, wohne, und melde zugleich, daß ich meine Stunden im Nähen, Stricken und Stricken, so wie auch, daß ich selbst im Weißnähen mein Geschäft fortsetze. Ich bitte daher um zahlreichen Zuspruch.
Karoline Müller.

Hombopathisches Cacao-Pulver,

das richtige Pfund à 6 Gr., desgleichen Cacao-Thee, das Pfd. à 3 Gr., verkauft die Choco-laten-Fabrik von
E. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Carol. Reis 3, Graupen 1½ bis 2, Gries 2, echte Eierfadennudeln 3, Sago 3, Kartoffelmehl 2, extrafine Hall Weizenstärke 2, sächs. Eschel 5, Neublau 9 Gr., so wie gehalt-reiches thüringer Vogelfutter 2 Gr. das Pfd., Pegauer Hirse 1½ Gr. die Kanne, empfiehlt in stets gefahrter hinsichtlich des Kochens, Quellens und sonstiger nöthigen Eigenschaften dieser Waaren bekannter Güte wieder bestens zu gütiger Beachtung. Im Ganzen zu bedeutend billigern Preisen.
F. Mettau, am Nicolairchhof.

Verkauf. Obstfrüchte zum Einsetzen und Einmachen sind auch dieses Jahr wieder gesund und schön in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägerichen zu haben.

Verkauf. Auf einem Schlage des Zwenzauer Forst-Reviere nahe bei dem Dorfe Prödel stehen eine Partie durrer eichener Stocklastern zu dem festen Preis von 3 Thlr. Conv.-Geld zum Verkauf.

* * * Mein Billard ist noch zu verkaufen.

E. W. Röhscher jun., wohnhaft in Herrn Furgensteins Garten.

Rohe Beinkleider-Drills

sind so eben in ganz vorzüglich schöner Waare wieder angekommen in der Leinwandhandlung von
Eduard Möbiß, Markt Nr. 173.

Franz Schramm, Bandagist,

in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 462,

empfehl't sein Lager aller Sorten elastischer Bruchbandagen von 1 Thlr. 8 Gr. bis 4 Thlr. das Stück, 14 bis 36 Thlr. pro Dugend; desgl. Bruchbandagensfedern mit und ohne Stellungen von 4 bis 6 Thlr. das Dugend, ferner suspensoria, pessaria, Urinhalter, Rückenhalter wider Aus-tretung der Schulterblätter, elastische und ordinaire; Fontanelbinden, so wie alle zum chirurgischen Verband gehörige Bandagen und Maschinen und allen damit verbundenen Reparaturen bestens.

Strohüte zu bleichen, zu verändern, zu färben,

werden bestens besorgt, am alten Neumarkte, Ecke erste Etage, in der Fabrik von
Meißner & Comp.

Engl. Bleidraht,

in drei verschiedenen Stärken, ist so eben wieder angekommen bei

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29

Capital-Ausleihung. Es sollen 600 Thlr. sofort und 900 Thlr. zu Michaeli d. J. gegen genügende hypothekarische Sicherheit auf Landgrundstücke in hiesiger Gegend und zu 4 vom Hundert jährlicher Verzinsung ausgeliehen werden. Nachweisung deshalb erteilt der Gerichtsschreiber Ritter in Röttha bei Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird eine alte, noch in gutem Zustande befindliche Glasbür. Wer eine dergleichen abzulassen hat, beliebe es im Gewölbe des großen Blumenberges anzuzeigen.

Zu kaufen gesucht werden zwei in gutem Zustande befindliche Gewölbtaseln, jede 8½ und 9 Ellen Länge, im Gewölbe in Nr. 450.

Offene Marqueurstelle. Zu Bedienung eines Billards wird ein junger Mensch gewünscht, welcher bereits eine ähnliche Stelle begleitet hat, und Billard spielen kann. Durch E. G. W. Hamger, Furgensteins Garten, parterre.

Lehrlingsstelle gesucht. Ein junger Mann von honetten Aeltern und mit den besten Schulkenntnissen ausgerüstet, wünscht in einer lebhaften und gut renomirten Conditorei in die Lehre aufgenommen zu werden. Nähere Auskunft ertheilt mit Vergnügen die mercantile Geschäftsanstalt von C. S. W. Hamger, in Leipzig, Lugaensteins Garten.

Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen wird Verhältnisse halber sogleich in Dienst gesucht in der Nicolaisstraße Nr. 744, im Hofe rechts, 3 Treppen hoch.

Reisegesellschafters-Gesuch. Jemand, der keinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegefährten nach Hamburg zum 15. Juli mit Extrapost auf gemeinschaftliche Kosten. Auch würde das Anerbieten eines Wagens, welcher franco nach Hamburg geschafft werden soll, sehr willkommen seyn. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter H. Z. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Logisgesuch. Zu Betreibung einer conc. Schenk- und Speisewirthschaft wird ein passendes Local, wo möglich in guter Meslage, zu miethen gesucht durch C. S. W. Hamger, in Lugaensteins Garten.

Zu vermiethen ist sogleich eine Stube an einen ledigen Herrn oder an ein Frauenzimmer, in der Fleischergasse Nr. 287, bei Carl Leib.

Köstriger = bairisches,
Köstriger = engl. oder doppeltes, Köstriger = Bamberger und Köstriger Braunbier sind in vorzüglicher Güte bei zu mir haben. Das erstere dürfte besonders denen zu empfehlen seyn, die ein starkes, kräftiges, dem ächt bairischen ähnliches, zugleich aber mildes Bier wünschen.
J. G. Wehnert, Barfußgäßchen Nr. 182.

H e u t e
Extra-Concert
im Schweizerhäuschen.

Einladung.

Heute, als den 13. Juli, lade ich ein hochverehrtes Publicum zu Allerlei, Krebsen, Aal, Hechte und Karpfen ganz ergebenst ein. Ich bitte um gütigen Besuch.

Carl Köhler,
auf der Insel Buen Retiro.

Concert-Anzeige. Zum heutigen Concert ladet ergebenst ein
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Ergebenste Einladung

zu Mancherlei (nicht Allerlei) mit Coteletts, frischer Wurst und Welschsuppe, so wie auch zu guten Getränken, heute, Montag, den 13. d. M. Ich bitte um gütigen Besuch.

Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Concert-Anzeige.

Heute, den 13. Juli, lade ich zum Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons ergebenst ein. Dabei werde ich meinen geehrten Gästen mit frischer Wurst nebst andern Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Ankündigung. Morgen, den 14. Juli, halte ich Concert von einem gut besetzten Orchester und werde dabei mit guten Getränken und kalten Speisen bestens bedienen. Ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

E. Achilles, Wirth in Könaundorf.

Einladung. Heute, als den 13. Juli, ladet ergebenst zum Schlachtfest ein und bittet um gütigen Besuch

Engmann in Neufellerhausen.

Anzeige. Morgen und alle Tage dieser Woche werden neue Häringe mit neuen Kartoffeln verspeist.

Schulze, in Stötteris.

E i n l a d u n g.

Heute, als den 13. Juli, halte ich Concert, wobei ich mit Seekrebsen und andern warmen Speisen aufzuwarten die Ehre habe. Ich bitte um gütig zahlreichen Besuch.

A. Lindner in Eutrichsch.

Zum Concert und Schlachtfest

heute, den 13. Juli, ladet erarbeiten ein Vollter in Kleinzschocher.

zu dieser Gelegenheit. Es geht Sonnabend, den 18. Juli, ein Wagen nach Chemnitz, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen im blauen Rosß vor dem Petersthor.

Drei Thaler Belohnung

demjenigen, welcher eine, Sonntag, den 12. d. M., auf dem Wege von Schleussig, über die Nonne nach Leipzig, oder in Schleussig selbst, verlorne rothsaffianene Briefftasche, die ausser zwei Briefen 25 Thaler in 5 preuss. Cassen-Anweisungen à 5 Thlr. enthält, im schwarzen Kreuz auf der Gerbergasse abgiebt.

Verlaufener Hund. Am Freitage Abend hat sich auf dem Wege nach Schleussig, durch die Nonne, eine junge Wachtelhündin, braun und weiß gefleckt, auf den Namen Betty hörend, in dem Zustande der Laune verlaufen. Wer diese Hündin vor dem Ransädter Thore Nr. 1013 zurückbringt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

H e r z l i c h e r D a n k.

Meine Bitte in Nr. 177 dieses Blattes: „an die christliche Barmherzigkeit des edlen Leipzigs für die im tiefsten Elende schmachtende Witwe an der Bienitzhöhe bei Burghausen“ hat Gott reichlich gesegnet, denn es sind bereits von mitleidsvollen Herzen folgende milde Gaben zur Erquickung für die Leidende und zur Ernährung ihrer Kinder an mich übersendet worden, als: 1) durch den Herrn Oberdiakonus M. Söfner: 8 Gr. v. einem Ungenannten, 2 Thlr. v. B. G. S., 1 Thlr. v. Hrn. Hutfabrikant Haugk, 1 Thlr. v. G. S. am 16. Hochzeitstage, 8 Gr. v. M. S., 12 Gr. v. C. A. L., 16 Gr. v. H. W. gebürtig aus Burghausen, 1 Thlr. 8 Gr. v. Pf. R. V. H., 8 Gr. der armen Witwe, 8 Gr. v. Fr. Act. W., 8 Gr. v. einem Ungenannten, 1 Thlr. v. Handelsgericht in Leipzig, 2 Thlr. v. Hrn. Adv. R., 12 Gr. mit einem griech. Motto nebst lat. Distichon: Quod me jussit amor miserandae dona sorori Lar ga dare — heu dantis sors male fausta vetat. (Stud. theol.), 8 Gr. v. M. F., 20 Gr. v. Hrn. Archim. Ko., 12 Gr. v. Mad. G., 7 Gr. v. B., 12 Gr. v. H. A. E. E., 8 Gr. v. L. K., 8 Gr. v. E. F. Lenick, 8 Gr. v. Christiana, 16 Gr. v. W., 3 Thlr. v. A. B., 16 Gr. v. D. St. H., 12 Gr. v. einem Ungenannten, 8 Gr. v. F. Z., 8 Gr. v. Z. + D., 8 Gr. v. P. K., 8 Gr. von der Witwe D., 8 Gr. v. K., 16 Gr. v. F. K., 8 Gr. v. einer Witwe G., 2 Thlr. v. W. R., 3 Thlr. v. D. M. S., 1 Thlr. v. W. J. 2) Durch Herrn Zahnarzt Stenzel: 2 Thlr. v. R., 2 Thlr. v. B. E., 2 Thlr. v. M. H., 16 Gr. v. C. F., 1 Thlr. v. Hrn. Goldarbeiter Strube, 12 Gr. v. C. A. W. H., 12 Gr. v. M. L., 12 Gr. v. Fr. Kfm. Hüttner, 8 Gr. v. C. H., 1 Thlr. v. B., 12 Gr. gezeichnet: Burghausen, 8 Gr. v. J. G. S. 3) durch Hrn. Buchbändler Dörfling 1 Thlr., durch Hrn. Hartmann in Beblitz 4 Gr., v. Hrn. 3 — at St — 1 6 Gr., v. Hrn. W. Linke 12 Gr., v. Hrn. Mechan. P. 12 Gr., Hr. Schull. S. in S. 2 Thlr. 8 Gr., Hr. K. in G. 12 Gr., Hr. H. auf N. 1 Thlr., Fr. D. v. Z. 8 Gr., Hr. Berw. K. in G. u. N. 8 Gr., die Wirthschafterin M. in N. 6 Gr., Summa 46 Thlr. 23 Gr. Diese Gaben werde ich, wie bisher, und so weit sie reichen, nach der Absicht der verehrten Wohlthäter zur Erquickung der Kranken und zur Verpflegung der Kinder verwenden, und sodann noch besondere Rechnung von meinem Haushalten ablegen. Sie haben, verehrte Wohlthäter, in die Thränen des Jammers die Thränen des Dankes gemischt, Sie haben durch menschliche Barmherzigkeit den Glauben an Gottes Barmherzigkeit gestärkt; und dafür belohne Sie Alle Ihr Bewußtseyn, und der Gott, der in's Verborgne sieht, und alle Ihre Namen kennt, der wolle Ihnen vergelten, was wir nur mit schwachen Worten verdanken können. Matth. 20, 40.

Gundorf mit Burghausen, den 9. Juli 1835.

Johann Gottfried Sellert, Pfarrer.

Aufforderung. Der Markthelfer, welcher in der Mitte letzter Woche ¼ Dhd. Federmesser für seinen Principal kaufte, wird ersucht, solche sofort zu bezahlen. Am Markt Nr. 387/388.

Entbindungs-Anzeige. Heute Nachmittag wurde meine Frau von einem Mädchen entbunden. Leipzig, den 11. Juli 1835. Nov. Utkemann.

Abschied. Da ich durch meine schnelle Abreise gehindert wurde persönlich Abschied von meinen Freunden und Bekannten zu nehmen, so sage ich Ihnen hiermit ein herzliches Lebewohl. L. Beyer.

1844

Abschied. Allen Freunden und Bekannten sagt bei seiner Abreise von hier noch ein herzliches Lebewohl
Leipzig, den 13. Juli 1835. Gustav Moritz Hänel.

Der Klein-Geist.

Klein ist der Mann zu jeder Frist,
Der frevelnd das Gebot vergißt:
Du sollst die Aeltern ehren! —
Klein ist der Mann zu aller Zeit,
Der gern dem Hohn die Zunge leiht,
Zum Troste guter Lehren. —
Klein bleibt fortan der stolze Wicht,
Der Jedem das Verdienst abspricht;
D, mög' ihn Gott befehren!!! —
Drei „junge“ Subörer. Satis est! —

Thorzettel vom 12. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Oberst v. Landskoy, v. Petersburg, passirt durch.
Die Breslauer fahrende Post.
Dr. Kfm. Kirchner, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Marine-Capitän Hall, v. London, im H. de Saxe.
Dr. Stud. v. d. Lube, v. Schabow, in der Gule.
Auf der Braunschweiger Post, um 1 Uhr: Dr. Buchbdr. Heinemann, v. hier, v. Halle zurück.
Auf der Hamburger Eilpost, 1/4 Uhr: Dr. Particulier v. Buchan, v. Rumburg, in St. Berlin.
Dr. Schichtstr. Lamprecht, v. Königshütte, im H. de Saxe.
P e t e r s t h o r.
Dr. Partic. Ehrenberg, v. hier, v. Karlsbad zurück.
Dr. Kfm. Süßkind, v. Eilenburg, passirt durch.
Dr. Kramer Einbau, v. Königswart, im Hotel de Pol.
Dr. Kfm. Kräger, v. Bennhausen, im Hotel de Saxe.
H o s p i t a l t h o r.
Auf der Dresdner Eilpost, 1/2 Uhr: Dr. Partic. Stopp, Dr. Kfm. Grahl, u. Dem. Kaiser, v. hier, v. Dresden, Waldheim u. Haynichen zurück, Dr. Hüttenpächter Warmuth, v. Loschen, in St. Berlin, u. Dem. Fehse, v. Freiberg, in St. Hamburg.
Dr. Obligatcommis Meyer, v. Neuenkirchen, pass. durch.
Dr. Actuar Kühn, v. hier, v. Grimmitzschau zurück.
Dr. Graf Reuß, v. Greiz, im Hotel de Baviere.
Auf der Freiburger fahrenden Post, um 6 Uhr: Dr. Prof. Witschel, v. Grimma, im deutschen Hause, u. Dr. Kreschmar, v. Berlin, passirt durch.
Auf der Rünberger Eilpost, 1/2 Uhr: Dr. Kfm. Hänel u. Mad. Schwennicke, v. hier, v. Zw. Kau zurück, Dr. Kfm. Göbcke u. Mad. Köhler, v. hier, v. Altenburg u. Annaberg zurück, Dr. Pastor Weber, v. Altenburg, im Hute, Dr. D. Voigt, v. Zwickau, im bl. Ros, Dr. Kfm. Reichel, v. Chemnitz, in Reichels Garten, Dr. Lehrer Becker, v. Zwickau, u. Dr. Obligatcommis Hbenig, v. Chemnitz, unbestimmt, Fr. Scheurotp, von München, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Frankfurter Eilpost: Dr. Kfm. Bassenge und Berger, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück, Dr. Buchbdr. Meißner, v. Torgau, u. Dr. Kfm. Dungs u. Volkmar, v. Frankfurt a/M. u. Jmenau, pass. durch, Dr. Kfm. Hertsch u. Melzer, v. Meerane, passiren durch.
Die Dresdner Nacht-Eilpost.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Kfm. Unrein u. Kahnsen, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.

Dr. Kfm. Lebitzsch, v. Hamburg, im Blumenberge.
Dr. Kfm. Mainz, v. Frankfurt a/M., passirt durch.
P e t e r s t h o r.
Dr. Kfm. Schmidt, v. Altenburg, im Hute.
Se. Excellenz der Dr. Minister v. Braun, v. Altenburg, im Hotel de Russie.
H o s p i t a l t h o r.
Dr. Weinbdr. Sander, v. Rüggingen, in St. Hamburg.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Landger. Dir. Wachsen, v. Torgau, im Blumenberge.
Dr. D. Sommering, nebst Gattin, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Kfm. Meyer, v. Rieburg, in der g. Sonne.
Die Köthner Post, 1/2 Uhr.
Dr. v. Wendstein, v. Neustrelitz, passirt durch.
Dr. Kammerherr v. Lehmann, v. Gutesberg, bei D. Keil.
Dr. Kfm. Bernhardt, v. Halle, passirt durch.
Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Dr. Cadet v. Brann, v. Berlin, im Hotel de Russie, Dr. Prof. D. Schubert, v. Berlin, pass. durch, Dr. Kfm. Marquard, Dantward, u. Uhlmann, v. Schneeberg, pass. durch, Dr. Kfm. Stern, Andra und Heymann, v. Offenbach, Frankfurt a/M. und Kreuznach, passiren durch.
Dr. Geh. Commerz. Rath Endell, nebst Familie, v. Berlin, im Hotel de Russie.
K a n t o n' s t h o r.
Dr. Hoffmänger Dams, nebst Gattin, v. Kassel, im H. de Bav.
Auf der Frankfurter Eilpost, um 1 Uhr: Dr. Baron v. Lietzen, v. Spherbide, in St. Berlin, Dr. Prof. Bringleb, v. Eisenach, pass. durch, u. Dr. Cornet v. Micklaschewsky, außer Diensten, v. Petersburg, passirt durch.
Dr. Justiz-Commissär Wiedemann, v. Radibar, pass. d. Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdner Eilpost: Dr. Kfm. Schüge, v. Magdeburg, im Hotel de Saxe, Dr. Lehrer Machemehl, von Luzen, u. Dem. Speck, v. Dresden, in St. Berlin, Dr. Kfm. Jahn, v. Hovelberg, passirt durch.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Geh. Justiz-Rath Veerig, nebst Familie, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
K a n t o n' s t h o r.
Dr. Justiz-Commissär Schulze u. Dr. Rauchbdr. Ebnig, v. Naumburg, passiren durch.
Dr. Ger. Amtm. Arnold, v. Dörfeld, im deutschen Hause.
Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Red. von G. P o l z.